

Rechtsanwaltskammer Kassel

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Abschlussprüfung Sommer 2023

Ausbildungsberuf: Rechtsanwaltsfachangestellter/Rechtsanwaltsfachangestellte
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellter/Rechtsanwalts-
und Notarfachangestellte

Prüfungsfach: **Geschäfts- und Leistungsprozesse**

Dauer: 60 Minuten

Hilfsmittel: Taschenrechner, nicht programmierbar

Erreichbare Punkte: 100

Prüf.-Nr.: _____
(keinen Namen)

Dieser Aufgabensatz umfasst 7 Seiten. Bitte Vollständigkeit überprüfen!!

Lösungswege müssen nachvollziehbar angegeben werden. Ergebnisse gegebenenfalls auf 2 Nachkommastellen runden.

Aufgabe 1

(12 Punkte)

8 Rechtsanwaltsfachangestellte benötigen zur Bearbeitung von 117 Schriftstücken 9 Stunden.

Berechnen Sie, wie viel Stunden länger oder kürzer die Bearbeitung von 91 Schriftstücken dauern wird, wenn eine Fachangestellte krank ist.

Lösung:

Aufgabe 2**(22 Punkte)**

Notar Schmidt hat ein Haus mit einer Wohnfläche von 180 m². In diesem Haus befindet sich auch seine Kanzlei. Im Jahr 2022 zahlte er Heizkosten in Höhe von 3.078,00 €. Seine Kanzlei hat eine Größe von 60 m², seine Privatwohnung von 100 m², in der restlichen Fläche ist das Archiv untergebracht.

- a) Berechnen Sie, wie viel Prozent der Gesamtwohnfläche die Privatwohnung einnimmt.
- b) Berechnen Sie, wie hoch die anteiligen Heizkosten im Jahr 2022 für die Privatwohnung, die Kanzlei und das Archiv waren.
- c) Im Jahr 2020 beliefen sich die Heizkosten auf 2.778,00 €, im Jahr 2021 auf 2.903,00 €. Berechnen Sie die durchschnittlichen Heizkosten der Jahre 2020-2022.

Lösung:

Aufgabe 3**(16 Punkte)**

Die Auszubildende Kerstin Mayer eröffnete am 10. März 2022 ein Tagesgeldkonto, welches mit 0,5 % verzinst wird. Sie zahlte sofort einen Betrag in Höhe von 1.000,00 € ein. Am 3. Juli 2022 hob sie einen Betrag in Höhe von 400,00 € für ihren bevorstehenden Urlaub ab. Berechnen Sie nach der kaufmännischen Zinsrechnung, wie hoch der Kontostand am 31.12.2022 war.

Lösung:

Aufgabe 4

(10 Punkte)

Ihnen liegt die Schlussbilanz des Kalenderjahres 2022 der Kanzlei RA Schmidt & Kollegen vor:

1		Schlussbilanz		2	
I. Anlagevermögen				I. Eigenkapital ?	
1. Bebaute Grundstücke	300.000,00 €			II. Fremdkapital	
2. Fuhrpark	30.000,00 €			1. Hypothekendarlehen 88.000,00 €	
3. Praxisausstattung	27.500,00 €			2. kurzfristiges Darlehen 20.000,00 €	
				3. Fremdgeld 10.000,00 €	
II. Umlaufvermögen					
1. Bank	16.500,00 €				
2. Postbank	4.000,00 €				
3. Kasse	1.800,00 €				
?				?	

- a) Tragen Sie in obiger Schlussbilanz die Fachbegriffe bei 1 und 2 ein.
- b) Ermitteln Sie die Werte für alle drei mit Fragezeichen (=?) gekennzeichneten Stellen in der Bilanz.
- c) Geben Sie in Bezug auf die obige Schlussbilanz die Art der Bilanzveränderung für die folgenden Geschäftsfälle an:
 - ca) Fremdgeld in Höhe von 2.000 € geht auf dem Bankkonto ein.
Art der Bilanzveränderung:
 - cb) Barverkauf eines gebrauchten PCs in Höhe von 800 €.
Art der Bilanzveränderung:

Aufgabe 5**(4 Punkte)**

Die Auszubildende Kerstin Mayer hat in der Berufsschule im Rahmen des Buchführungs- bzw. Lernfeld 6 - Unterrichts **Bestandskonten** und **Erfolgskonten** kennengelernt. Erläutern Sie den Unterschied zwischen Erfolgs- und Bestandskonten an zwei Merkmalen.

Lösung:

Prüfungsfach: Geschäfts- und Leistungsprozesse**Prüf.-Nr.** _____**Aufgabe 6****(15 Punkte)**

Ihnen liegen die folgenden Konten vor:

S	Personalkosten	H
1. Bank 3.000,00 € 2. Kasse 500,00 €		

S	Mietertrag	H
	3. Bank 1.000,00 € 4. Bank 1.000,00 €	

S	AVK	H
5. Kasse 60,00 € 6. Kasse 7,00 €		

S	Honorar	H
	7. Kasse 2.500,00 € 8. Bank 4.800,00 €	

S	GuV	H

S	EK	H

- Tragen Sie im Konto Eigenkapital (= EK) den Anfangsbestand von 110.000,00 € an der entsprechenden Stelle ein.
- Geben Sie den zur 1. Buchung auf dem Konto „Personalkosten“ zugehörigen Geschäftsfall an.
- Schließen Sie alle Konten form- und sachgerecht ab.
- Hat die Kanzlei Gewinn oder Verlust gemacht?

Lösung:

Aufgabe 7**(21 Punkte)**

Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsfällen:

- a) Barkauf von Büromaterial in Höhe von 14,28 € brutto.
- b) RA Schmidt kauft einen neuen PKW für die Kanzlei in Höhe von 30.000,00 € zzgl. Umsatzsteuer. 5.000,00 € werden bar angezahlt, der Rest vom Bankkonto überwiesen.
- c) RA Schmidt legt Gerichtskosten bar vor, 80,00 €.
- d) Die in c) vorgelegten Gerichtskosten gehen nicht ein, da der Mandant zahlungsunfähig geworden ist.
- e) In einer Ehesache erhalten wir durch Überweisung auf unser Anderkonto 4.726,20 €.

Der Überweisungsbetrag enthält:

Fremdgeld	3.500,00 €
Vorgelegte Kosten	60,00 €
Honorar	980,00 €
Umsatzsteuer	?

Lösung: